

Eröffnung Ortszentrum Gilching

Festa Italiana



Freitag, 15. bis Sonntag, 17. Juli 2005
Kleiner Rückblick



Trotz vieler Unkenrufer im Vorfeld wurde die Einweihung des Ortszentrums ein super schönes Fest, auch für uns als Veranstalter. Ich möchte fast sagen, es ging alles stressfrei über die Bühne. Nicht zuletzt deshalb, weil es viele Mitstreiter und Helfer gab. Unter anderem die Mitarbeiter vom Bauhof, die große Geduld beim Aufstellen der benötigten Buden bewiesen und ohne zu Murren jeden noch so kleinen Millimeter verrutschten, wenn es gewünscht wurde. Ähnlich positiv hat auch Toni Promoli vom Bauhof die Zusammenarbeit gesehen. Als ich mich für die tolle Mitarbeit bedankte, meinte er nur: „Das hat auch an dir gelegen. Du gehst wie eine Schlaftablette über den Platz und strahlst...“ Schlaftablette??? Ich hatte mich wohl verhört und bohrte nach. Schlaftablette wollte ich nicht auf mir sitzen lassen. Doch Promoli blieb dabei und erklärte, dass ich halt positiv gesehen so beruhigend wie eine Schlaftablette wirke und sich dies auch auf die Mitarbeiter auswirke. Weshalb es zu keinerlei Stresssituationen kommen konnte. Wiewohl ich noch an der Schlaftablette kaue, will ich's als Kompliment auffassen..



DER KIRCHLICHE SEGEN

Freitag, 15. Juli, 14.40 Uhr. Noch 20 Minuten bis zum ökumenischen Gottesdienst. Bürgermeister Thomas Reich trifft ein und erkundigt sich nach dem Platz, wo der Altar steht.

„Altar? Wieso Altar? Wir haben eine Bühne!“

„Ja, wenn sich die Pfarrer damit zufrieden geben, soll's mir Recht sein.“
Zehn Minuten später trifft Pfarrer Wolfgang Schenk mit dem Messbuch unterm Arm ein.

„Wo steht denn hier bitte der Altar?“

„Altar??? Schluck! Ich dachte, eine Bühne reicht?“

„Nein, wir bräuchten schon einen Altar mit Kreuz und Blumen.“

Also, schnell einen Biertisch auf die Bühne und im Flohmarkt drei strahlend weiße Leintücher und Blumen besorgt. Pfarrer Wolfgang Schenk lief derweilen zurück ins Pfarrhaus und besorgte das Kreuz. Obwohl improvisiert, wirkte es dennoch total feierlich.



Pfarrer **Wieland Steinmetz** (katholisch) und Pfarrer **Wolfgang Schenk** (evangelisch) zelebrieren den Gottesdienst



Bauherr **Thomas Vilgertshofer** (2.v.r.) mit Familie während des Gottesdienstes

DIE SCHLÜSSELÜBERGABE

Nachdem sich die Geistlichkeit bei Gott für das schöne Ortszentrum bedankt hatte und den Betreibern viel Glück für die Zukunft wünschte, fand die offizielle Schlüsselübergabe statt. Thomas Vilgertshofer hatte bis dahin noch die Schlüsselgewalt für die Fußgängerzone, die jetzt öffentlich gewidmet ist. Den Schlüssel buk Nikolaus Reis aus Roggenteig. „Damit er länger hält“, hat er gemeint. Als Vertreter der Einzelhändler im Ortszentrum nahm er wie auch viele Kindergartenkinder, die sich mit den Farben Italiens geschmückt hatten, an der Schlüsselübergabe teil.



Thomas Vilgertshofer (von links), Bürgermeister Thomas Reich und Bäckermeister Nikolaus Reis sen. unterstützt von vielen Kindergartenkindern.



EHRUNG FÜR BAUHERRN THOMAS VILGERTSHOFER

Egal auch, was gebraucht wurde oder wo ein Problem auftauchte. Obwohl sich Thomas Vilgertshofer noch um die Fertigstellung diverser Pflaster- und Bauarbeiten kümmern musste, engagierte er sich mit gleichem Elan bei der Festvorbereitung. Egal, ob es um die Bühne für die Künstler, um Schweinwerfer, Kabeltrommeln, Wasser- und Stromanschlüsse und um noch offene Bodenlöcher ging. Kaum ausgesprochen, war die Sache erledigt. Lebendiges Gilching überreichte ihm im Namen aller Mitstreiter als Dank für seine unbürokratische Handlungsweise eine Karikatur aus der Feder von Horst W. Wendland.



Beim anschließenden Rundgang durch die Budenstraßen wurden Thomas und Astrid Reich und die mitwandernden Gemeinderäte und –innen vom Drehorgelspieler Benny Kübrich begleitet. Die Drehorgel selbst und ein reichhaltiges italienisches Repertoire stellte F.X. Erlacher zur Verfügung (siehe Bild unten).





Als Fieranten haben unter anderem teilgenommen: zwei Budenbetreiber aus Cecina, der Cecina-Verein, **Ernestine Schäufler** vom Hofcafe als „Gäste- und Künstlerbetreuerin“ (Tisch unten) und diverse heimische und regionale Vereine, Handwerker und Freiberufler.



Mitstreiter von Lebendigem Gilching hecken neue Schandtaten aus: **Harald Schwab** (von links), **Dieter Moehring** und **Stefan Hartmann** in Begleitung einer unbekannten Schönen

KULTURELLER TEIL

Was wäre ein Fest ohne kulturelles Programm? Auf jeden Fall nur halb so schön. Außer professioneller Gruppen haben viele heimische Gruppen zum Gelingen des Festes beigetragen.

Mit dabei unter anderem:



...die Kinder der Landjugend Gilching, die eigens fürs Fest unter Leitung von Sarah Padberg den Sternentanz einstudiert hatten...



Die Artistengruppe vom Christoph-Probst-Gymnasium unter Leitung von Karin Ganslmeyer...



...der Singkreis Gilching, der zusammen mit dem Akkordeonorchester Wessling/Würmtal auftrat...



...der Männergesangverein, der mit italienischem Liedgut begeisterte...



...der Spielmanns- und Fanfarenzug Edelweiß...



...der Nachwuchs vom Spielmannszug.



...Toni Widmann aus Weßling als Hochradfahrer...



...eine Gymnastikgruppe aus Cecina...



...die Theatergruppe von Frau **Polz-Popp** vom CPG...
 die Musikschule, die **Nachwuchsfeuerwehr**, die unter Leitung von Wolfgang
 Messner für Spiel und Unterhaltung sorgte, das **BRK** mit der traditionellen
 Tombola und das Mutter-Kind-Haus mit der Malwerkstatt.



Außer der Reihe spielte das **Blasorchester Gilching** am Samstag zum
 Frühschoppen auf. Außerdem organisierten die **5. Klassen der Hauptschule**,
 ebenfalls am Samstagvormittag, eine witzige Modenschau unter dem Motto
 „Pizza und Schweinebraten mit Knödel“ (Foto unten).



Foto: Porkert

LAST BUT NOT LEAST HEIZTEN DIE PROFIS GEWALTIG EIN:

Für die einen oberaffengeil, für anderen wieder etwas ungewöhnlich präsentierten sich „Sirquosalfon“. Sie begeisterten nicht nur die ganz junge und auch die etwas ältere Generation. Voll cool fand es selbst die ansonst recht abgeklärte Generation zwischen 16 und 20.



Und als Kontrast ...fünf Geschichten a la Commedia dell'arte erzählte Frieder Kahlert, der auch spontan die Artistengruppe des CPG am Saxofon begleitete ...



...amüsierten sich bei Commedia dell'arte mit Frieder Kahlert

Die größte Überraschung bot der Auftritt von „**Fisaorchester**“ aus Vendig am Sonntagvormittag. Nicht nur, dass das 14 Mann und Frau starke Akkordeonorchester absolut Profi-Qualität bewies, sorgte die dazu gehörende Opernsängerin für anhaltenden Applaus. Ohne jegliche elektronische Verstärkung sang sie sich bis ans Ende der Fußgängerzone.



Die Brotzeit für die Gruppe sponserten **Frau Dr. Adelheid Dörmer**, **Georg Krieg** und **Ernestine Schäufler**.

Übrigens: Die Kulisse für die Bühne malte **Sabine Andraschek**, die Farben steuerte das **Farben- und Malergeschäft BORN** bei.

UND ZUM **GRANDIOSEN FINALE:**
„MUDESTRA“
mit neapolitanischen Volksweisen



Gustavo Sanchez sang sich in die Herzen der Gilchinger



Italienische Piazza im Herzen Gilchings

„Gilching – ein warmer Sommerabend, fröhliches Stimmengewirr von Groß und Klein auf dem Marktplatz, geöffnete, hell erleuchtete Geschäfte – das ist italienische Stadtkultur, wie sie jeder Urlauber liebt und genießt. Aber es ist nicht das südländische Flair einer italineischen Piazza, das beschrieben wird, sondern Gilching feierte auf dem neuen Marktplatz mit vielen Freunden aus der Partnerstadt Cecina seine „Festa Italiana“. Am Ende der drei Festtage mit Pasta, Vino und Commedia dell’arte setzte die Gruppe „Mudestra“ am Sonntagabend mit klassischer neapolitanischer Volksmusik den gelungenen Schlusspunkt. Viele Geschichten haben sich in 200 Jahren angesammelt, erzählen von Liebe, Mehr, Heimat und Alltagsproblemen. Die kleine Auswahl, die Tenor Gustavo A. Martin Sanchez, Gitarrist Clemens Maria Peters, Thomas Tezzele an der Mandoline und Sandra Isabel Knobloch, Percussion, mitbrachte, bezauberte mit ihrer Spannung zwischen Melancholie und Lebenslust. Letztere machte sich im Funicoli-Unisono der vielen Zuhörer Luft – schöner kann ein Fest kaum enden....“

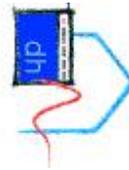
Von Eveline Silkenstedt/Quelle: Starnberger Merkur

SO NEBENBEI: Während des Soundchecks von MUDESTRA meldete sich eine Frau, die bereits ihren Sitzplatz fest gesichert hatte. Sie wollte wissen, was den das jetzt auf der Bühne sei. Wahrheitsgetreu sagte ich: „Das ist der Soundcheck.“ Sichtlich enttäuscht entgegnete die Zuschauerin: „Ich bin nur wegen Gustavo Sanchez gekommen. Den „**Sound Jack**“ wollte ich nicht hören. Er steht ja auch nicht im Programm drin.“

Eine Dame kam nach dem Konzert zu mir und fragte mich, wieso ich denn nicht mit einer Büchse sammeln ginge. Ich erklärte ihr, dass ich das bereits in der Pause getan hatte. Unzufrieden mit meiner Antwort, sagte sie, sie wolle unbedingt für die Gruppe etwas spenden. „Das geht doch nicht, dass man die extra nach Gilching kommen lässt und dann sollen sie auch noch für uns umsonst singen.“ Erst nachdem ich ihr einen 5-Euro-Schein abgenommen hatte, war sie zufrieden.

GESPONSERT wurde das **MUDESTRA-Konzert**
durch **CAFE REIS, DIRK HABERKAMP, DR. HELMUT PABST,**
F.X. ERLACHER und
HOFCAFE GUT WIESMATH

Dirk Haberkamp
Gebäudeautomation+Computersysteme



Gilching
PCMarkt
Computer-Software-Zubehör-Service



Mehr Fotos auch unter www.italienisches-fest.de

**DIE DRUCKSACHEN UND PLAKATE WURDEN SÄMTLICH GESPONSERT
VON**

**PC- UND TELEFONMARKT GILCHING
OLIVER KÜBRICH
KAROLINGER STRASSE 34**

Dank geht außerdem für tatkräftige Mithilfe an **Helmut Müller** (Mädchen für alles), **Sabine Bader** und **Bernd Schauer** (für unbürokratische Behördengänge), **Johann Retzer** vom KSV, der wirklich alles für uns parat hatte und an die vielen Gäste, die das Fest durch gute Laune unterstützten. Darunter unter anderem Andechs **Bürgermeister Karl Roth**, Altbürgermeister **Heinrich Will**, Weißlings **Bürgermeisterin Monika Meyer-Brühl**, **Hans-Thomas Mörtl**, Vorsitzender des Zweckverbands großräumige Wasserversorgung und **Tiger-Willi**, skurriler Songpoet.

Ein klitzekleiner Wermutstropfen ganz zum Schluss:

Als wir für das Akkordeonorchester **Fisaorchester** Sonnenschirme brauchten, weil die Sonne mittags zu sehr herunter brannte, was durch das helle Pflaster am Marktplatz noch verstärkt wird, fragten wir bei „**PLAKA**“ an, ob sie uns die zwei noch geschlossenen Schirme für eine Stunde ausleihen könnten. Der Freiplatz des Lokals lag zu diesem Zeitpunkt noch gänzlich im Schatten und es war abzusehen, dass es noch zwei Stunden so bleiben sollte. Der Betreiber des Lokals jedoch ließ jegliche griechische Gastfreundschaft vermissen. Erst nach einem langem peinlichen Hin und Her und nachdem ich ihn darauf aufmerksam gemacht hatte, dass er zum Nulltarif eine Bombenwerbung bekommt, lieh er die Schirme missmutig aus. Peinlich wurde es noch einmal, als der Bruder des Betreibers auf die Bühne stürzte und wütend die Schirme zurück forderte. Erst als wir ihn darauf aufmerksam machten, dass wir die Erlaubnis dazu hatten, ließ er nach.

Gilching, 24. Juli 2005

Uli Singer (verantwortlicher Veranstalter)
Oliver Kübrich (Mitsreiter)